



Martin Hagen, Goethestr. 17, 80336 München

Frank Thies  
Bisexuelles Journal BiJou  
Ignenstr. 14  
50858 Köln

**Martin Hagen**

**Frisches  
Bayern.**

Sehr geehrte\*r Frank Thies,

nachfolgend finden Sie unsere Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine.

Frage 1: Wie wollen Sie das Bewusstsein für bisexuelle Menschen in unserer Gesellschaft stärken?

*Wir bayerischen Liberalen stehen für Vielfalt und Wertschätzung in der Gesellschaft. Homo-, Bi- und Transphobie sind genauso wenig akzeptabel wie Rassismus. Sie sind der Boden, auf dem Gewalt und Diskriminierung gedeihen. Deshalb fordern wir einen Bayerischen Aktionsplan gegen Homo-, Bi- und Transphobie. Gerade private Vereine, Verbände und Gruppierungen der LSBTIQ (Lesbisch Schwul Bi Trans\* Inter\* Queer )-Community sollen dabei miteinbezogen werden, beispielsweise durch die Einrichtung eines runden Tisches. Ein wirklichkeitsnaher, zielorientierter Aktionsplan entsteht nur dann, wenn alle Erfahrungen, Sorgen, Wünsche und Bedenken aller Beteiligten miteinfließen können.*

Frage 2: Wie wollen Sie Coming-outs unterstützen – von Vorbildern (Politiker\_innen, Lehrer\_innen)?

*Damit sich Menschen mit einer Vorbildfunktion ohne Bedenken outen können, braucht es ein gesellschaftliches Klima der Akzeptanz. Das wollen wir Freie Demokraten schaffen. Personen in der Öffentlichkeit oder in Vorbildrollen benötigen besondere Unterstützung; ihr Outing kann wichtig sein und Mut machen. Im nächsten Punkt erklären wir, wie wir im Allgemeinen Coming-Outs fördern wollen.*

Frage 3: Wie wollen Sie Coming-outs von bisexuellen Jugendlichen unterstützen und sich gegen Diskriminierung bisexueller Jugendlicher einsetzen?

Wie hoch werden die Mittel sein, die dazu zur Verfügung stehen werden?

Erfahren Sie mehr unter: [www.fdp-bayern.de](http://www.fdp-bayern.de)



**Freie  
Demokraten**

**FDP**



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Martin Hagen**

**Frisches  
Bayern.**

*Wir Freie Demokraten glauben an eine Gesellschaft, in der Diskriminierung keine Rolle mehr spielt und in der ein Coming-out selbstverständlich wird. Der Weg dahin ist aber noch lange. Gerade unsere Maßnahmen zu einer besseren Aufklärungsarbeit in Schulen, der Förderung von Verbänden und Organisationen wie der Magnus-Hirschfeld-Stiftung und das klare Bekenntnis des Rechtsstaats zu den Rechten von LGBTIQ-Personen sind wichtige Schritte.*

Frage 4: Wie wollen Sie sicherstellen, dass Schüler\_innen über Bisexualität aufgeklärt werden?

*Wir Freie Demokraten unterstützen die Vielfalt in bayerischen Lehrplänen: Das heißt vorurteilsfreie Behandlung der Bisexualität im Unterricht mit angepasstem Lehrplan sowie Unterrichtsmaterialien. Zudem benötigen Lehrer entsprechende Aus- und Fortbildungsangeboten. Die Arbeit von ehrenamtlichen Schulprojekten gegen Homo-, Bi- und Transphobie soll vonseiten des Freistaates aktiv gefördert werden. Die Gesellschaft ist vielfältig und zu dieser Vielfalt zählt selbstverständlich die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Aus Sicht der Freien Demokraten muss dieser Vielfalt auch ihr berechtigter Platz im Schulunterricht und in Schulbüchern eingeräumt werden. Studien belegen nach wie vor auch bei vielen Jugendlichen Ressentiments, weiterhin berichten sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte über Diskriminierungs- bis hin zu Gewalterfahrungen. Daher sollte etwa bei allen Schulbüchern darauf geachtet werden, dass sie die Lebenswirklichkeit in Deutschland widerspiegeln. Es geht insbesondere auch darum, Selbstbewusstsein zu vermitteln und jungen Menschen eine selbstbestimmte, freie Lebensgestaltung zu ermöglichen. Hierfür will sich die FDP einsetzen. Dabei gilt es natürlich wie immer bei Behandlung von Fragen der Sexualität in der Schule eine altersgerechte Vermittlung zu beachten, wobei Familienvielfalt und Sexualität getrennt zu betrachten ist.*

Frage 5: Wie schützen Sie unsere Kinder und Jugendlichen vor rückwärtsgewandte Kräfte wie den „Besorgten Eltern“?

*Auch hier sehen wir die Schule als zentrale Institution an: Wir brauchen eine moderne Schulpolitik, die junge Menschen in einer vorurteilsfreien Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützen. Ein sachlicher Unterricht, Aktionstage und ein gesellschaftliches Klima der Toleranz werden Kinder und Jugendliche in eine moderne offene Gesellschaft integrieren.*

Erfahren Sie mehr unter: [www.fdp-bayern.de](http://www.fdp-bayern.de)

 [facebook.com/fdpbayern](https://facebook.com/fdpbayern)  
[facebook.com/hagen2018](https://facebook.com/hagen2018)

 [twitter.com/fdpbay](https://twitter.com/fdpbay)  
[twitter.com/realMartinHagen](https://twitter.com/realMartinHagen)

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Martin Hagen**

**Frisches  
Bayern.**

Frage 6: Welche vergleichbare Aktion können Sie sich für Ihr Bundesland vorstellen? Wie soll es umgesetzt werden?

*Wir können uns Initiativen wie „Echte Vielfalt“ sehr gut auch für Bayern vorstellen. Prinzipiell unterstützen wir Aufklärungs- und Toleranzprojekte in den Schulen und der Jugendarbeit. Dafür fordern wir die entsprechende Förderung durch den Freistaat.*

Frage 7: Inwieweit fördern Sie die Forschung zum Thema Bisexualität an den Universitäten? Welche Mittel stellen Sie dazu zur Verfügung? Und inwiefern sorgen Sie für die Verbreitung und Berücksichtigung der Ergebnisse in Ihrer politischen Arbeit?

*Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass die Universitäten ausreichend Mittel zur Forschung zum Thema Bisexualität bekommen. Wir fordern einen Bayerischen Aktionsplan gegen Homo-, Bi- und Transphobie, in den private Vereine, Verbände und Gruppierungen der LSBTIQ-Community einbezogen werden sollen. Dazu unterstützen wir konkrete Maßnahmen in der Bildung, der Förderung von Selbsthilfe und im Diversity Management. Zur Umsetzung des Aktionsplanes sollen auch Forschungsergebnisse herangezogen werden.*

Frage 8: Warum gibt es keine harten Konsequenzen für menschenrechtsfeindliche Äußerungen von Politiker\_innen? Wie wollen Sie das ändern, dass einzelne Politiker\_innen sich so daneben benehmen?

*Wir Freie Demokraten setzen uns für einen respektvollen Umgang mit Mitmenschen und Bürgern ein. Dabei kommt es uns besonders auf Akzeptanz und Toleranz an. Homo-, Bi- und Transphobie sind für uns genauso inakzeptabel wie Rassismus oder Antisemitismus. Niemand soll aufgrund seiner sexuellen Orientierung verbal diskriminiert oder gewaltsam angegriffen werden.*

Erfahren Sie mehr unter: [www.fdp-bayern.de](http://www.fdp-bayern.de)

 [facebook.com/fdpbayern](https://facebook.com/fdpbayern)  
[facebook.com/hagen2018](https://facebook.com/hagen2018)

 [twitter.com/fdpbay](https://twitter.com/fdpbay)  
[twitter.com/realMartinHagen](https://twitter.com/realMartinHagen)

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Martin Hagen**

**Frisches  
Bayern.**

Frage 9: Wie wollen Sie bisexuelle Mitmenschen besser vor Hassgewalt schützen?

*Um bisexuelle Mitmenschen vor Hassgewalt zu schützen, wollen wir in erster Linie den Respekt und die Akzeptanz bereits bei Heranwachsenden fördern. Dies wollen wir durch Aufklärungs- und Toleranzprojekte in Schulen und der Jugendarbeit erreichen, sodass Schüler und Jugendliche lernen, allen Mitmenschen mit Respekt zu begegnen und niemanden aufgrund seiner sexuellen Orientierung zu diskriminieren. Um in jeder Altersklasse Toleranz zu fördern und Vorurteile auszuräumen, wollen wir durch ähnliche Projekte auch bisexuelle Senioren und Regenbogenfamilien unterstützen.*

Frage 10: Was ist Ihre Haltung zur Verbesserung der Blutspenderegulungen für Männer, die mit Männern Sex haben?

*Wir wollen auch rechtliche Diskriminierungen wegen geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung beseitigen. Wir setzen uns für die Abschaffung des überholten Blutspende-Verbots für homo- und bisexuelle Männer ein. Anstelle des pauschalen Verbots soll vielmehr das individuelle und konkrete Risikoverhalten jedes Blutspenders unabhängig von seiner Sexualität betrachtet werden.*

Frage 11: Was tun Sie dafür, um besonders Jugendliche vor diesen Scharlatanen zu beschützen?

Wir Liberale wollen einen bleibenden psychischen Schaden bei Jugendlichen durch Reparaturtherapien unbedingt vermeiden. Auch hier wollen wir mit konkreten Maßnahmen in der Bildung in Form von Aufklärungsprojekten in Schulen und Ausbildungsstätten entgegenwirken. Wenn Jugendliche frei von Diskriminierung und Gewalt aufgrund ihrer sexuellen Orientierung aufwachsen und auch in ihrer Ausbildung akzeptiert und respektiert werden, können sie sich frei von Vorurteilen und Irrtümern entfalten. Zudem fordern wir eine Anpassung des Antidiskriminierungsverbots in Art.3 III GG an die europäische Grundrechtecharta und damit unter anderem die Aufnahme des Merkmals der sexuellen Ausrichtung, sodass eine Gleichbehandlung homo-, bi- und transsexueller Personen auch verfassungsrechtlich geschützt ist.

Erfahren Sie mehr unter: [www.fdp-bayern.de](http://www.fdp-bayern.de)

 [facebook.com/fdpbayern](https://facebook.com/fdpbayern)  
[facebook.com/hagen2018](https://facebook.com/hagen2018)

 [twitter.com/fdpbay](https://twitter.com/fdpbay)  
[twitter.com/realMartinHagen](https://twitter.com/realMartinHagen)

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Martin Hagen**

**Frisches  
Bayern.**

Frage 12: Was möchten Sie noch hinzufügen?

*Uns Freien Demokraten ist wichtig, in Bayern eine tolerante Haltung gegenüber Homo-, Bi- und Transsexuellen zu fördern. Um eine umfassende gesellschaftliche Akzeptanz zu schaffen, setzen wir uns für konkrete Maßnahmen ein. Leben und leben lassen – das gehört für mich zu einem weltoffenen Bayern unbedingt dazu.*

Mit freundlichen Grüßen



Martin Hagen  
Spitzenkandidat der FDP Bayern

**14.10.  
Beide Stimmen  
FDP**

Erfahren Sie mehr unter: [www.fdp-bayern.de](http://www.fdp-bayern.de)

 [facebook.com/fdpbayern](https://facebook.com/fdpbayern)  
[facebook.com/hagen2018](https://facebook.com/hagen2018)

 [twitter.com/fdpbay](https://twitter.com/fdpbay)  
[twitter.com/realMartinHagen](https://twitter.com/realMartinHagen)

**Freie  
Demokraten**  
**FDP**